



Den Platz auf dem obersten Treppchen ließ sich Pascal Wurster nicht mehr streitig machen. Foto: Wurster

Vergleich der Regionen

Motorsport Pascal Wurster Finalsieger

Beim großen Finale der Supermoto Trophy-Serie im Gewerbepark Breisgau hat sich der Zwerenberger Pascal Wurster vor einer großen Zuschauerkulisse den Meistertitel gesichert.

Supermoto-Rennsport wird überwiegend auf Flugplätzen und Außen-Kartbahnen gefahren. Die Strecke besteht dabei jeweils aus zwei Dritteln Asphalt sowie einem Drittel Off-Road-Anteil im Gelände.

In insgesamt acht Klassen wurde auf höchstem Niveau um die Meistertitel gefahren. Die vier Rennen mit jeweils zwei Wertungsläufen der Klasse ADAC Supermoto Trophy wurden zunächst getrennt in den Regionen Deutschland Nord und Süd gefahren. An diesem Wochenende kamen die jeweils 20 Besten der Regionen zusammen um in zwei Rennen den Gesamtsieger zu ermitteln.

Schon beim Zeittraining fuhr Pascal Wurster die zweit-schnellste Zeit und stand somit in beiden Rennläufen in der ersten Startreihe. Beim ersten Rennen nutzte er diese Position gleich aus und erreichte hinter Florian Wimmer den zweiten Podiumsplatz.

Am Sonntag kamen bei herrlichem Spätsommerwetter Tausende von Zuschauer um das große Finale der Meisterschaften live mitzuerleben.

Nach einem gelungenen Start konnte Pascal Wurster dabei im Finalrennen die Führungsposition erobern und sie bis zum Ende des Rennens halten. Mit dem Sieg des Rennens und der Meisterschaft war das Saisonziel erreicht, das standesgemäß mit einer kräftigen Sektdusche nach der Zieldurchfahrt gefeiert wurde. Am Abend erhielt Wurster dann im VIP-Zelt zusammen mit den anderen Klassensiegern seinen Pokal überreicht.

Aus dem Abstiegs-kandidaten wird der Tabellenführer

Tischtennis TV Oberhaugstett mit Traumstart / »Tabelle über das Bett hängen«

Von Oskar Wössner

Besser hätte die Runde für den TV Oberhaugstett kaum beginnen können: Erst ein unerwartetes 8:8 gegen Vorjahresvizemeister TTC Tuttlingen II, dann ein 9:3-Sieg in Weilheim. Damit führen die als Abstiegs-kandidat gehandelten Oberhaugstetter die Landesliga an.

»Diese Tabelle werden wir uns übers Bett hängen«, meinte dann auch Mannschaftsführer Oliver Schaible lachend. Gegen Tuttlingen setzten Oliver Schaible und Harald Baitinger gleich ein Ausrufezeichen, als sie gegen das erste Doppel der Gäste nach Abwehr von fünf Matchbällen mit einem 15:13 im Entscheidungssatz für die 2:1-Führung sorgten.

Danach schien die Partie aber den erwarteten Verlauf zu nehmen, denn bis zum 8:5 hatten die Donaustädter alles im Griff. Auf Oberhaugstetter Seite waren bis dahin in den Einzeln nur Harald Baitinger (2) und Phi Dang erfolgreich. Was sich dann in den letzten drei Begegnungen abspielte, war so gewiss nicht zu erwarten. Oliver Schaible rang mit einem 12:10, 12:14, 9:11, 11:8, 11:5 zunächst Timo Bausert nieder, Phi Dang behielt gegen Ralf Kohler mit 5:11, 4:11, 12:10, 11:9, 11:9 die Oberhand.

Jetzt machten die zahlreichen Zuschauer Stimmung



Im Doppel an der Seite von Oliver Schaible nach dramatischen Spielverlauf und danach auch in zwei Einzeln erfolgreich war beim TV Oberhaugstett Harald Baitinger. Foto: Stark

und Ralf Kalmbach/Jan Teltschik schafften mit einem 11:8, 9:11, 15:13, 0:11, 11:5 über Markus Schmitz/Markus Regele tatsächlich noch das Remis.

Mit diesem Ergebnis im Kopf reisten die Oberhaugstetter am Sonntagmorgen euphorisiert nach Weilheim. Dort machten sie weiter, wo sie am Tag zuvor aufgehört hatten, und legten mit dem Gewinn von zwei Doppeln gleich vor. In den Einzeln feigten Jan Teltschik (2), Harald Baitinger (2), Hermann Schwenker, Phi Dang und Oli-

ver Schaible ihre Gegner geradezu aus der Halle. Pech hatte dagegen Ralf Kalmbach, der sowohl gegen Hans Birnbacher wie auch Jens Schaake im fünften Satz mit zwei Bällen Unterschied verlor.

In einem vorgezogenen Gipfeltreffen fuhr der TTC Ottenbronn gegen den VfL Herrenberg einen ungefährdeten 9:5-Sieg ein. Ungewöhnlich für zwei ambitionierte Teams: Beide traten mit zweifachem Ersatz an. Die Ottenbronner entschieden zunächst zwei Doppel für sich. Auch in den Einzeln hatten die Gäste we-

nig zu bestellen. Ihr Spitzenmann Tamas Varbeli gab bei seinen zwei Siegen erneut keinen Satz ab, aber dahinter brachten nur Max Hering und Frank Streubel Zählbares zustande.

Auch ohne Michael Holzhausen und Bernd Kirsch überzeugten die Ottenbronner mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, denn mit Adam Drzysga, Dirk Hammann, Sebastian Krumtänger (2), Simon Raußmüller, Achim Kappler und Sascha Reutter hatten sie keinen Ausfall zu verzeichnen.

Möttlinger Senioren Final-Zweiter

Sportschießen Ehningen holt Wanderpokal in Aufgelegt-Runde

(amk). Mit einem großen Finale, an dem sich alle elf Senioren-Mannschaften der Saison 2012 beteiligt haben, schloss die Sommerrunde der Aufgelegt-Schützen ab. Rund 50 Akteure hatten sich in Althengstett für den Kampf um den stattlichen Wanderpokal eingefunden, mit dem zukünftig die Saison abgeschlossen werden soll.

»Entsprechend hoch waren auch die Ergebnisse«, meinte Ligaleiter Herbert Schnattinger, der dem amtierenden Meister SG Ehningen zu einem »historischen Sieg« gratulieren konnte. Die mit 393 Jahren älteste Mannschaft (2 x 83 Jahre, 2 x 77 Jahre, 1 x 73 Jahre) geht mit 895 von 900 möglichen Ringen als erster Gewinner des Wanderpokals hervor. »Die Ehninger waren einer der ersten Vereine, die sich intensiv mit dem Aufgelegt-schießen auseinandergesetzt haben«, erklärte der Ligaleiter den Erfolg.

Auf Platz zwei hinter den Ehningern folgten die Neueinsteiger vom SV Möttlingen mit 893 Ringen. Das reine Gewehr-Wertungstrio wurde wie

in der Sommerrunde 2012 Vize, gefolgt vom SV Althengstett mit 885 Ringen.

»Der Rückstand von acht Ringen auf die Spitze sind in diesem Sport schon Welten«, erkannte Helmut Schnattinger die Leistungen im Zweikampf der beiden Spitzenteams neidlos an. Die Plätze vier und fünf sicherte sich der SV Wimsheim (884/869 Ringe), der SV Rohrdorf musste sich ohne Manfred Klotz mit 860 Ringen und Rang sechs zufrieden geben, dicht gefolgt von der SSGi Magstadt (859) und der SK Dachtel (858), die mit Wilfried Boller und Herbert Schneider ebenfalls auf zwei Leistungsträger verzichten musste.

Die weiteren Plätze belegten die SG Deckenpfonn (834), der SV Ebhausen 832 und die SG Schwann (579), Letzere war allerdings im Finale nicht komplett vertreten.

In der Einzelwertung konnte Herbert Schnattinger den Ehninger Rolf Feuchter, mit 83 Jahren ältester Starter, als besten Schützen auszeichnen. Feuchter kam auf 291 Ringe, was ihm dank Lupi-Zuschlag

auf das Maximum von 300 brachte. »Die eigentliche Siegerin, auch in der zurückliegenden Runde, ist für mich die Gewehrschützin Gisela Grossmann-Mast vom SV Möttlingen«, zeigte sich Feuchter als großer Sportsmann. Ebenfalls 299 Ringe erzielten Herbert Schnattinger und Helmut Baiter von der SG Ehningen. Hermann Bechold (SV Rohrdorf), Albert Kraushaar und Maria Pöppke (beide SV Möttlingen) kamen auf jeweils 297, Werner Kopp (SV Althengstett) auf 296 und Walter Kugele (SV Ebhausen) und Peter Binczik (SV Möttlingen) auf 293 Ringe.

Die Diskussion über den Lupi-Zuschlag war erfreulicherweise in großer Einstimmigkeit schnell vom Tisch. »Wer in diesem Alter so eine Leistung vollbringt hat diesen Zuschlag verdient, die Praxis hat gezeigt dass die Luftpistolen-schützen auf die zehn Ringe im Vergleich mit den Gewehrschützen angewiesen sind«, so der einhellige Tenor.

Als erste Neueinsteiger für 2013 hat sich am Finaltag der SV Merklingen angemeldet.



Matthias Sturm (Vierter von links) mit den Gratulanten (hintere Reihe, von links): Klaus Hallmayer, Bernhard Tjaden, Jürgen von Podewils, Armin Jöchle, Claudia Schmid. Vorne von links: Monika Lang, Horst Kammerer, Sebastian Kammerer Foto: Schwark

Sturm feiert Erfolg

Segelfliegen Vizeweltmeister bejubelt

Mit dem Vizeweltmeistertitel in der 15-Meter Klasse brachte die 32. FAI-Segelflug-WM in Uvalde/Texas für Matthias Sturm ein weiteres fliegerisches Erfolgserlebnis. Auf Anhieb startete der Aufwindjäger vom LSV Schwarzwald auch international in der 15-Meter Klasse erfolgreich durch.

Für den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband gratulierten bei einem Empfang Vizepresident Hans-Joachim Pross mit Geschäftsführer Klaus Hallmayer aufs herzlichste. »Bei der Jahresversammlung des BWLV (Verband) erhält Sturm noch eine gesonderte Ehrung«, war von Pross zu erfahren. Der Luftsportverband Baden gratulierte durch dessen Vorsitzende Monika Lang. Aus Eutingen/Gäu war Bürgermeister Armin Jöchle ange-reist, um Sturm, der im Teilort

Göttelfingen wohnt, ebenfalls zu gratulieren.

Sturm verriet in einer kurzen Rede sein Erfolgsrezept bei der WM in Uvalde. Mit 180-200 Stundenkilometer vorfliegen und nicht unter vier Meter Steigen kreisen sei eines gewesen. Der WM-Titel glitt Sturm beim 10. Wertungsflug aus den Händen, als er am »Tag der Katastrophe« fünf Kilometer zu weit links flog, während der neue Weltmeister Sebastian Kawa und Konkurrenten problemlos 1000 Meter höher an ihm vorbeizogen. »Von Kawa, der bereits mehrfacher Grand Prix-Gewinner war, geschlagen zu werden, geht in Ordnung«, zeigte sich Sturm von der Seite eines fairen Sportsmanns. Er fügte hinzu, dass es diese harte Nuss bei der nächsten WM in Leszno/Polen zu knacken gelte - falls er sich qualifiziert.

Handball

Debüt endet am Torpfosten

(amk). Mit 10:17 (5:7) unterlagen die Frauen des TSV Neuhengstett bei ihrem Saisondebüt beim TSV Ehningen II. Dabei hatten die Hoffnungsträgerinnen von Abteilungsleiterin Adelheit Oppelt schnell mit 2:0 geführt, und waren nach einem 5:7-Pausenstand im zweiten Abschnitt nochmals für kurze Zeit mit 9:8 vorne. »Sechs Strafwürfe landeten am Pfosten, fünf klare Kontermöglichkeiten blieben ungenutzt. Das Problem lag in der Chancenverwertung«, stellte nicht nur Trainer Frank Lülff fest. Aber auch in Sachen Spritzigkeit zeigte der Vergleich mit den Ehningerinnen noch einen Nachholbedarf, ebenso gilt es die Zahl der technischen Fehler zu reduzieren. Am Wochenende haben die TSV-Frauen spielfrei. Das erste Heimspiel findet am Sonntag, 7. Oktober, ab 16.40 in der Sporthalle Althengstett gegen die HSG Schönbuch II statt.

TSV Neuhengstett: Christina Bachem (Tor), Yasmin Ganzel (1), Lisa Beuerle, Marina Beuerle, Selina Biester, Sina Burkhardt, Nicole Gayde (3), Anna Burghardt, Natascha Hettich, Franziska Schüle (3), Natalie Kirchherr (3), Leonie Kolb.



Drei Tore steuerte auch Franziska Schüle bei. Foto: amk



Siegerehrung der Senioren (von links): Wolfhart Rodestock, Hermann Bechold, Rolf Feuchter, Maria Pöpple, Gisela Grossmann-Mast, Siegfried Essig, Ligaleiter Herbert Schnattinger. Foto: Kraushaar